

Valentin Inzenhofer zeigt Klasse

Longerichs Handballer demonstrieren im Spitzenspiel ihr Können

KÖLN. Das Longericher Wintermärchen geht weiter. In einem hochklassigen Oberliga-Duell hatten die Handballer des Longericher SC nach spannenden 60 Minuten das bessere Ende für sich und wurde mit großem Applaus gefeiert. Keine Frage, dem Team um Trainer Christian Stark ist noch einiges in der Rückrunde zuzutrauen.

Oberliga (Männer): Longericher SC - HSG Siebengebirge 24:20 (10:12). Vor restlos ausverkaufter Halle (500 Zuschauer) boten beide Teams beste Handballunterhaltung vom Start weg. Nach Treffern von Benjamin Richter, Adrian Wirths und Dennis Mestrum hätte der LSC nach wenigen Minuten bereits 6:1 oder 7:1 führen können, doch die hochkarätigen Chancen inklusive eines verworfenen Siebenmeters wurden nicht genutzt und so führte der LSC nur mit 6:4 (10.). Eine besser werdende Gästedeckung, ein gut agierendes Torhüter und falsche Entscheidungen im Longericher Angriffsspiel sorgten dafür, dass dem LSC nur vier weitere Treffer bis zum Seitenwechsel gelangen. Der Tabellenzweite spielte offensiv und ging erstmals mit 7:6 (15.) in Führung und die knappe Gästeführung zur Pause ging in Ordnung.

Wie verwandelt kam der Longericher SC aus der Kabine und egalisierte schnell den Rückstand. Es entwickelte sich eine spannende Begegnung mit stets wechselnden Führungen, die das Wort „Spitzenspiel“ verdiente. Als Christoph Schauf in der 53. Minute den LSC mit 20:19 in Führung warf und Valentin Inzenhofer im Gegenangriff einen Siebenmeter parierte, waren die Zuschauer nicht mehr zu halten. Die Begegnung erreichte in der spannenden Schlussphase ihren Höhepunkt, weil LSC-Torhüter Valentin Inzenhofer sein Gehäuse vernagelt hatte.



Mit neun Treffern für den LSC machte Dennis Mestrum erneut auf sich aufmerksam. (Foto: F. Bucco)

Dann ging es Schlag auf Schlag. Das Quartett Benjamin Richter (21:19), Christoph Krosch (22:20), Matthias Peters (23:20) und Dennis Mestrum (24:20) sorgten für die Entscheidung.

„Unser Schlüssel zum Sieg war die gute Deckungsarbeit und ein überragender Valentin Inzenhofer die im Verbund vom statistisch gesehen besten Angriff der Liga lediglich 20 Treffer zuließen. Wir haben in der zweiten Hälfte den größten Willen bewiesen und gezeigt dass wir zu Recht ganz oben in der Tabelle stehen“,

war Longerichs Coach so richtig stolz auf seine Mannschaft. **Tore:** Mestrum (9/2), Richter (5), Krosch (5/1), Schauf (2), Wirths, Wolf, Peters.

Dünwalder TV - HSG Rheinbach 23:30 (13:14). Obwohl der DTV unter seinem neuen Trainer Patrick Selbach eine weitere Niederlage kassierte, zeigten sich die Hausherren gegenüber den letzten Partien verbessert. „Ein Aufwärtstrend war zu erkennen“, erklärte Obmann Lars Spitzlai. „Die Mannschaft hat phasenweise vieles umgesetzt, was unser Trainer

vorgegeben hat. Darauf können wir aufbauen.“

In der Tat lieferte der DTV vor allem in der ersten Hälfte eine Partie auf Augenhöhe ab. Die 4:3-Führung (Loskant) machte Mut. Den 8:11-Rückstand drehte Tim Heubel zur erneuten 12:11-Führung (26.) Bis zur 47. Minute (20:23; Florian Klein) hielten die Gastgeber die Partie offen, ehe der Faden riss. Vier verworfene Tempogegenstände nutzten die Gäste im Gegenzug gnadenlos aus und setzten sich mit 27:20 entscheidend ab.

Tore: Von Hessert (1), Klein (5/2),

Heubel (4), Loskant (3), Peters (2), Felten, Pasemann.

Verbandsliga (Männer): TuS 82 Opladen 2 - SC Fortuna Köln 26:28 (10:10). Wie bereits im Hinspiel, setzte sich die Fortuna gegen den starken Aufsteiger durch. Den 12:14-Rückstand machte Jens Fischer, neben Jens Wiggers auffälligster Spieler der Gäste, mit dem 15:15 wett. Thorsten Kratz baute den Vorsprung auf 23:20 (51.) aus. Dann wurde es noch einmal spannend den die Führung schrumpfte (26:25), ehe Jens Fischer für die Erlösung sorgte.

Tore: Wiggers (6), Eisele (5), Fischer (5), Pastel (4/4), Kratz (3), Thom (2), Elting, Stabauer.

Leichlinger TV 2 - TV Jahn Köln/Wahn 22:36 (7:18). Mit einem Kantersieg startete der TVW in die Rückrunde. Dank zahlreicher Tempogegenstände setzte sich der Aufsteiger von 3:2 über 10:5 (19.) und 16:7 (28.) bereits zur Pause deutlich ab. Die Wahner verwalteten ihren Vorsprung. Benjamin Jäger erhöhte auf 23:8 (36.). Jörn Klinnert (5/1) feierte nach monatelanger Verletzungspause eine gelungene Rückkehr.

Weiter traf: Jäger (5), Döbelstein (5), A. Busche (5), Welter (4), C. Busche (4), Kulik (3), Siebert, Nürnberger.

SG MTVD Köln - HSG Rheinbach 2 28:31 (15:13). Der MTVD kassierte eine bittere Niederlage. Nach einem 5:6-Rückstand drehte die SG das Spiel in eine 15:11-Führung und schien auf einem guten Weg, ehe man kurz vor der Pause zwei unnötige Gegentreffer hinnehmen musste. 23:17 (44.) führte der MTVD nach dem Dreierpack von Dennis Riessler, ehe die Hausherren ein Fehlpass-Festival hinlegten und die Gäste die Partie drehten. (haw)

Tore: Rinke (8/3), Dahlke (7), Scheel (4), Riessler (4), Schlingmeyer (2), Tröbst (2), Witt.

HANDBALL

OBERLIGA MÄNNER

Derschlag - HSG Niederpleis	30:14
Dünwalder TV - HSG Rheinbach	23:30
Longerich - Siebengebirge	24:20
DJK BTB Aachen - Pulheim	36:33
Bayer Dormagen II - Ww Weiden	34:31
Weiden - SSV Nümbrecht	27:23
Opladen - TV Birkesdorf	34:25

1. Longerich	14	409:316	27:1
2. Opladen	14	442:394	21:7
3. Siebengebirge	14	433:383	19:9
4. SSV Nümbrecht	14	385:363	16:12
5. Derschlag	14	398:376	15:13
6. DJK BTB Aachen	14	419:356	14:14
7. HSG Rheinbach	14	384:356	14:14
8. Weiden	14	382:359	13:15
9. Pulheim	14	404:398	13:15
10. Ww Weiden	14	390:415	13:15
11. TV Birkesdorf	14	377:428	12:16
12. Bayer Dormagen II	14	395:437	11:17
13. Dünwalder TV	14	327:386	6:22
14. HSG Niederpleis	14	268:437	2:26

VERBANDSLIGA MÄNNER

TuS Königsdorf - Siebengebirge II	25:32
Leichlinger TV II - TV Köln-Wahn	22:36
Oberwiesl - SR Aachen	21:22
HSV Bocklemünd - TSV Bonn rrr.	23:35
HSG Geislar - TV Strombach	25:31
TuS 82 Opladen II - SC Fortuna Köln	26:28
SG MTVD Köln - HSG Rheinbach II	28:31

1. TSV Bonn rrr.	14	422:297	26:2
2. Siebengebirge II	14	422:357	22:6
3. TV Strombach	14	403:362	21:7
4. SG MTVD Köln	14	424:376	19:9
5. SC Fortuna Köln	14	362:339	19:9
6. SR Aachen	14	341:340	15:13
7. Oberwiesl	14	377:382	15:13
8. TV Köln-Wahn	14	389:365	12:16
9. HSG Geislar	14	385:406	12:16
10. HSG Rheinbach II	14	343:371	11:17
11. HSV Bocklemünd	14	379:431	11:17
12. TuS 82 Opladen II	14	394:392	10:18
13. Leichlinger TV II	14	289:405	2:26
14. TuS Königsdorf	14	349:456	1:27

LANDESLIGA B MÄNNER

Longericher SC II - HSV Frechen	24:34
TV Strombach II - Pulheimer SC II	27:23
TK Nippes - SSV Nümbrecht II	29:23
HSV Bockeroth - Fortuna Köln II	21:24
CVJM Oberwiesl II - HSG Marienheide	23:23
TuS Rheindorf - Polizei SV Köln	33:29
SG MTVD Köln II - TV Bergneustadt	24:20

1. HSV Frechen	14	465:348	27:1
2. TuS Rheindorf	14	471:352	25:3
3. Longericher SC II	14	399:346	19:9
4. HSG Marienheide	14	369:360	15:13
5. TK Nippes	14	352:346	15:13
6. TV Bergneustadt	13	336:343	13:13
7. Polizei SV Köln	14	409:418	13:15
8. SG MTVD Köln II	14	327:362	13:15
9. Fortuna Köln II	14	329:366	13:15
10. TV Strombach II	13	337:344	12:14
11. SSV Nümbrecht II	14	382:397	12:16
12. HSV Bockeroth	14	363:416	10:18
13. CVJM Oberwiesl II	14	336:393	6:22
14. Pulheimer SC II	14	322:403	4:27

3. LIGA WEST FRAUEN

HSV Solingen - RL Bascharage	36:27
B. Dortmund II - HSG Gedern-Nidda	29:27
HSG Dutenhofen/M. - TV Beyeröhde	27:37
1. FC Köln - Fortuna Köln	verl.
HSG Kleenheim - Mainz-Bretzenheim	28:20
HSG Sulzbach - TV Bassenheim	28:21
TuS Lintfort - SV Germania Fritzlär	26:19

1. TuS Lintfort	14	440:371	24:4
2. TV Beyeröhde	14	482:379	23:5
3. Germania Fritzlär	14	402:353	21:7
4. HSV Solingen	14	458:408	19:9
5. 1. FC Köln	13	358:310	17:9
6. HSG Kleenheim	14	422:377	16:12
7. Mainz-Bretzenheim	13	388:355	15:11
8. Dutenhofen/M.	14	372:375	15:13
9. B. Dortmund II	14	384:398	14:14
10. HSG Sulzbach	13	350:370	12:14
11. Fortuna Köln	13	311:380	6:20
12. RL Bascharage	14	351:438	6:22
13. HSG Gedern-Nidda	14	321:407	2:26
14. TV Bassenheim	14	328:458	2:26

OBERLIGA FRAUEN

B. Leverkusen II - ASV SR Aachen	44:15
Pulheim - Dünwald	30:26
Strombach - HSG Siebengebirge	24:37
Weidener TV - SSV Nümbrecht	27:21
Oberbantenberg - Bonn rrr.	29:24

1. B. Leverkusen II	11	407:181	21:1
2. Pulheim	11	325:259	20:2
3. HSG Siebengebirge	11	321:275	14:8
4. Dünwald	11	297:279	12:10
5. Weidener TV	11	278:287	12:10
6. Ollheim-Strassfeld	10	244:263	11:9
7. Bonn rrr.	11	268:291	11:11
8. Oberbantenberg	11	251:274	11:11
9. Strombach	11	301:328	10:12
10. ASV SR Aachen	11	276:326	6:16
11. SSV Nümbrecht	11	250:357	2:20
12. Rösraht/Forsbach	10	213:311	0:20

VERBANDSLIGA FRAUEN

TV Roetgen - Stolberger SV	24:15
TuS Königsdorf - TV Birkesdorf	26:19
CVJM Oberwiesl - Ww Weiden	33:31

1. Frechen	10	301:206	20:0
2. CVJM Oberwiesl	10	281:281	14:6
3. TuS Königsdorf	10	255:230	12:8
4. TV Strombach II	10	221:201	12:8
5. TV Roetgen	10	226:230	11:9
6. Stolberger SV	10	269:284	8:12
7. Ww Weiden	10	216:240	8:12
8. 1. FC Köln II	10	237:269	7:13
9. Bocklemünd	9	188:203	6:12
10. Polizei SV Köln	9	191:209	5:13
11. TV Birkesdorf	10	256:288	5:15

VOLLEYBALL

2. FRAUEN-BUNDESLIGA NORD

VCO Berlin - Kieler TV	3:0
DSHS Köln - VfL Oythe	3:2
Volleys Borken - Rudow Berlin	3:1
Stralsund - Kieler TV	3:0
Bayer Leverkusen - Schweriner SC	3:0
Aurubis Hamburg II - USC Münster II	0:3

1. VCO Berlin	12	34:8	32
2. DSHS Köln	13	33:21	26
3. Rudow Berlin	13	31:20	26
4. VfL Oythe	13	32:23	25
5. Bayer Leverkusen	13	27:17	24
6. TV Gladbeck	12	26:19	22
7. USC Münster II	13	26:25	19
8. Schweriner SC	13	22:26	19
9. SCU Emlichheim	11	23:19	18
10. Volleys Borken	13	22:27	16
11. Stralsund	13	15:29	12
12. Kieler TV	14	14:36	10
13. Aurubis Hamburg II	13	4:39	0

Nichts für schwache Nerven

DSHS-Volleyballerinnen bezwingen Oythe trotz Rückstand im entscheidenden Satz

KÖLN. Der Tatort: Halle 21 der Sporthochschule. Die Hauptdarsteller: DSHS Snow-Trex Köln und VfL Oythe aus der 2. Volleyball-Bundesliga. Prädikat: Krimi mit Happy End. Zusammenfassung: Nichts für schwache Nerven war der Start der Kölner Volleyballerinnen in die Rückrunde. Nach nervösem Beginn und drei abgewehrten Matchbällen gewannen die Gastgeberinnen mit 3:2 (21:25, 25:23, 26:24, 22:25, 16:14) und beendeten die Oyther Serie mit zuvor acht Siegen in Folge.

„Das war echt sensationell. So Spiele erlebt man ganz selten“, sagte Trainer Jimmy Czimek. „Wir hatten das Spiel eigentlich schon zweimal verloren.“ Dass seine Mannschaft am Ende triumphieren könnte, danach sah es zu Beginn noch nicht aus – zu viele Fehler leisteten sich die Kölnerinnen, die zwar körperlich frisch aus der Winterpause kamen, aber gememmt wirkten. „Das geht nur über den Kampf. Die Zeitlupe abstellen und schneller agieren“, das gab Czimek den Spie-

lerinnen mit in den zweiten Satz. Den gewann man trotz zwischenzeitlicher 21:14-Führung nach sieben Punkten in Folge von Oythe nur knapp mit 25:23.

Angefeuert von den Asta-Tutoren der Sporthochschule und den übrigen knapp 300 Zuschauern schaffte das DSHS-Team im dritten Durchgang noch die Wende, obwohl Oythe bereits 24:20 vorn lag. „Wenn es drauf ankam, haben beide Mannschaften schonmal Schiss bekommen“, sagt Czimek dazu. Denn im vierten Satz gab es wieder das umgekehrte Bild und der VfL Oythe zwang Köln in den Entscheidungssatz. Und der hatte es in sich: Erst sah Köln beim Stand von 10:4 schon wie der Sieger aus, aber der Gegner kämpfte sich auf 9:11 heran und hatte beim 14:11 drei Matchbälle.

Doch das Drehbuch hatte eine weitere spannende Wende auf Lager: Drei gute Aufschläge von Kapitänin Marina Wagner leiteten drei Blockpunkte ein und plötzlich hatte Köln einen Matchball. „Da hatte ich tat-



Im entscheidenden Moment waren Marina Wagner (Nummer 12) & Co. zur Stelle. (Foto: F. Bucco)

sächlich Gänsehaut“, sagt der Trainer. Dann sprang der Angriffsschlag von Laura Feldmann vom gegnerischen Block ins Aus und das Happy End war perfekt. „Dass wir mit so einem

tollem Erlebnis, das so zusammenschweift, die Serie von Oythe durchbrochen haben, ist mir wichtiger, als dass wir auf Platz zwei geklettert sind“, so Czimek. Nach den nächsten

drei Spielen könne das schon wieder ganz anders aussehen. „Aber wir haben gezeigt, dass wir ein Team sind, an uns glauben und füreinander kämpfen.“ (lrz)